

's Wunderlied.

U Säng'er sollt' iagt außsieh'n,  
Der 's schö'n lann und beriecht,  
Dem sollt' a Biad Gott lerna,  
Was 's 'G'har und 's 'Herzen geht.

All'n Böllern soll er 's singa,  
Der Mann in ihrer Sprach,  
Und wer 's hört, soll si denken:  
„Dös g'fällt mir, i' sing' 's nach.“

Bia 's aber alle singen,  
Da soll das Wunder g'sche'n,  
Daß 's in an ander'n Biacht iagt  
D' Welt und si selber jeh'n.

Was quat im Menschenherz is,  
Das soll si üb'rall rühr'n,  
All'n Gusto soll'n 's am Freitag bald,  
An Haß und Streit verliern. —

Es soll 's der Herrgott anstell'n,  
Daß uns der Frieden bliiht,  
Wann 's schon mit 'n Red'n nüt geh'n mag,  
Durch 'n 'G'jang — durch 's Wunderlied.

W. S ch a d e l.